

Aufsteiger TTC Tuttlingen ist mit einer Niederlage gegen den ESV Weil in die Oberligasaison gestartet. Die zahlreichen Zuschauer erlebten allerdings ein mitreißendes Spiel, in dem sich der Favorit nur knapp mit 9:6 durchsetzen konnte. Die Tuttlinger konnten nicht in Bestbesetzung antreten, fehlte doch die Nummer zwei, Volker Schneider.

Dreieinhalb Stunden kämpften die Gastgeber prächtig, ehe die Mannschaft vom Rhein mit Siegen am hinteren Paarkreuz den Sieg sicherstellte. Dabei hatte das Spiel für die Tuttlinger so gut begonnen. Das neu formierte Doppel Detlef Stickel/Niki Schärre holte mit einem knappen 3:2 den ersten Punkt für die Gastgeber. Am Nebentisch gab es eine Riesenüberraschung: Marian Pudimat und Thomas Fader spielten gegen die Nummer eins und zwei der Gäste, Alejandro Toranzos und Maikel Sauer, eine sensationelle Partie und holten einen klaren 3:0-Erfolg. Das ebenfalls neu formierte Doppel mit Jan Eike Wegner und Martin Ettwein musste trotz guter Leistung allerdings eine Niederlage hinnehmen.

So ging es mit einem knappen Vorsprung in die Einzel, in denen zunächst die Gäste dominierten. Stickel fand gegen Sauer nicht so recht in sein Spiel und musste eine 0:3-Niederlage hinnehmen. Im Parallelspiel hielt Pudimat gegen Toranzos lange Zeit gut mit, musste jedoch dem beeindruckenden Angriffspiel seines Gegners letztlich Tribut zollen. Nach einer Punkteteilung am mittleren Paarkreuz hieß es 4:3 für die Gäste. Im Anschluss an die Viersatzniederlage von Schärre legte Neuzugang Wegner ein starkes Debüt hin. Gegen Udra fand der Ex-Ailingler die ideale Mischung zwischen harten Angriffschlägen und sicherem Spiel, so dass der Erfolg am Ende sogar klar ausfiel. Auch am hinteren Paarkreuz teilte man sich die Punkte: Fader konnte dabei dem Riesentalent Tom Eise eine Viersatzniederlage zufügen. Am Nebentisch zeigte Ettwein gegen Robinson eine klasse Leistung, musste sich jedoch in fünf Sätzen geschlagen geben. Der Höhepunkt des Abends war sicherlich das Spiel zwischen Stickel und Toranzos, in dem es eine Vielzahl hochklassiger Ballwechsel gab. Allein der dritte Satz - er endete 19:17 für den Tuttlinger - bot alles, was das Tischtennisbegehrte. Am Ende war es jedoch die Weiler Nummer eins, die sich knapp in fünf Sätzen durchsetzen konnte. Nach der Niederlage von Pudimat gegen Sauer waren die Gäste auf drei Punkte davongezogen. Doch der prächtig kämpfende Aussteiger kam noch einmal zurück ins Spiel. Schärre holte einen Fünfsatzerfolg über Udra, und Wegner krönten seinen Einstand mit seinem zweiten Einzelerfolg gegen Vajda. Beim Zwischenstand von 6:7 lagen nun die Hoffnungen der Tuttlinger auf dem hinteren Paarkreuz. Doch Fader und Ettwein konnten die Wende nicht mehr erzwingen. Viersatzniederlagen besiegelten die Niederlage.

Auch wenn letztlich nicht Zählbares heraussprang, so kann die Rückkehr der Tuttlinger in eine bärenstarke Oberliga dennoch als gelungen angesehen werden. Dass Weil womöglich

oben mitspielen kann, bewies die Mannschaft einen Tag später. Gegen den hoch gehandelten SC Staig konnte die Badener mit 9:7 gleich ihren zweiten Sieg verbuchen.

TTC Tuttlingen - ESV Weil 6:9. Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt):
Detlef Stickel/Niki Schärre – Manfredas Udra/Tom Eise 3:2 (11:8, 9:11, 9:11, 11:5, 11:7);
Marian Pudimat/Thomas Fader – Alejandro Toranzos/Maikel Sauer 3:0 (11:5, 11:5, 11:4);
Jan Eike Wegner/Martin Ettwein – Attila Vajda/Ashley Robinson 0:3 (10:12, 7:11, 11:13);
Stickel – Sauer 0:3 (6:11, 8:11, 8:11); Pudimat Toranzos 1:3 (6:11, 11:7, 6:11, 8:11);
Schärre – Vajda 1:3 (11:6, 3:11, 8:11, 10:12); Wegner – Udra 3:1 (12:10, 8:11, 11:2 11:4);
Fader – Eise 3:1 (11:7, 12:10, 3:11, 11:5); Ettwein – Robinson 2:3 (11:7, 5:11, 5:11, 11:5,
8:11); Stickel – Toranzos 2:3 (11:9, 8:11, 19:17, 4:11, 8:11); Pudimat – Sauer 0:3 (7:11, 9:11,
13:15); Schärre – Udra 3:2 (11:8, 11:13, 9:11, 13:11, 11:5); Wegner – Vajda 3:1 (13:11,
7:11, 11:7, 11:7); Fader – Robinson 1:3 (5:11, 14:12, 5:11, 10:12); Ettwein – Eise 1:3 (6:11,
11:5, 8:11, 1:11).